

Zukunftsperspektive des Kath. Kindergartens Regenbogen

1. Vorlage

An den Gemeinderat zur Beratung in der Sitzung am 03.04.2017 (öffentlich)

2. Sachdarstellung

Mit Schreiben vom 6. März 2017 ist bei der Stadtverwaltung das Anliegen vom Katholischen Verwaltungszentrum Ulm eingegangen, die aktuelle Situation und die Zukunft des Kath. Kindergartens Regenbogen dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 3. April 2017 vorzustellen. Anlass hierfür ist der schlechte Zustand des Gebäudes und die räumliche Trennung beider Gebäudeteile. Eine Sanierung des Gebäudes bzw. ein Neubau wird auf langfristige Sicht unumgänglich sein. Ausführliche Informationen hierzu entnehmen Sie der Anlage. Weitere Ausführungen werden durch Vertreter der kath. Kirchengemeinde Laichingen und des Verwaltungszentrums Ulm dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 3. April 2017 persönlich vorgestellt.

Seitens der Stadtverwaltung wurde auf Grundlage der aktuellen Geburtenzahlen überprüft, ob die Kindergartenplätze im Kath. Kindergarten Regenbogen langfristig notwendig sind. Hierzu wurde die Belegungssituation der Kindergärten in der Kernstadt untersucht.

Belegungssituation in der Kernstadt Laichingen (Ü3)

| Kindergarten-jahr | Verfügbare Plätze | Anspruchs-berechtigte Kinder | Über- oder Unterangebot an Plätzen | Über- oder Unterangebot an Plätzen bei einer Anmeldequote von 106 % |
|-------------------|-------------------|------------------------------|------------------------------------|---|
| 2016/2017 | 279 | 262 | + 17 | + 1 |
| 2017/2018 | 279 | 243 | + 36 | + 21 |
| 2018/2019 | 279 | 254 | + 25 | + 9 |

Derzeit verfügt der Kindergarten Regenbogen über 39 Kindergartenplätze (eine Gruppe mit 25 Plätzen und eine Kleingruppe mit 14 Plätzen). Würden diese Plätze komplett entfallen, könnte man dem Platzbedarf in der Kernstadt nicht mehr gerecht werden.

Geplant wird ein zweigruppiger Kindergarten mit 50 Kindergartenplätzen. Zukünftig werden diese zusätzlichen Kindergartenplätze benötigt, da die Krippenanmeldungen bei den städtischen Kitas steigen. Es wird in absehbarer Zeit notwendig sein, Kindergartenplätze in Krippenplätze umzuwandeln.

Des Weiteren sollten die kirchlichen Kindergärten langfristig die Möglichkeit haben, bei Bedarf zumindest ein Angebot an Ganztagesbetreuung zu schaffen.

3. Kosten und Finanzierung

Ein weiteres Investitionsprogramm des Bundes für die Jahre 2017 – 2020, welches Kindergartenträger bei der Schaffung von Plätzen in der Kindertagesbetreuung unterstützt, ist in Planung. Das Investitionsprogramm bezieht sich auf die Plätze für Kinder von 0 - 6 Jahren und ist also nicht mehr auf den Ausbau der Kleinkindbetreuung beschränkt. Neben der Schaffung von Plätzen in neuen Einrichtungen soll auch die Sanierung bestehender Gebäude in die Förderung einbezogen werden. Das Land Baden-Württemberg wird eine entsprechende Verwaltungsvorschrift erlassen.

Nach dem „Vertrag über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens“ zwischen der katholischen Kirchengemeinde Maria Königin Laichingen und der Stadt Laichingen vom 26. Juni 2014 leistet die bürgerliche Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 90 % der Investitionsausgaben, die nicht durch sonstige öffentliche Zuschüsse gedeckt werden.

4. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt den Bericht der kath. Kirche zur Kenntnis.

Der Investitionskostenzuschuss wird in die Finanzplanung ab dem Jahr 2021 aufgenommen.

Laichingen, den 21.03.2017

Gefertigt:

Mayer
Sachgebietsleiterin

Gesehen:

Binder
Amtsleiter

Gesehen:

Eppler
Amtsleiter

Gesehen:

Kaufmann
Bürgermeister

Anlage:

- Bericht „Aktuelle Situation und Zukunft“ über den Kath. Kindergarten Regenbogen von dem Kath. Verwaltungszentrum Ulm